



## Kidshelp Kambodscha e.V. Newsletter, Ausgabe Februar 2018

Liebe Mitglieder, liebe Paten und Unterstützer,

Gleich zu Beginn ein organisatorischer Hinweis für die Sponsoren unserer Studenten:

Nachdem ein von uns geförderter Student die Ergebnisse für das zurückliegende Studienjahr bekommen hat, verfassen wir einen Report zu seiner Entwicklung und schicken ihn an den/die Sponsoren. Bis auf wenige Ausnahmen sind diese Reports mittlerweile fertig und wurden per E-Mail versandt.

Falls jemand keinen Report bekommen hat, wendet euch bitte direkt an Raphael, unseren Studierendenbeauftragten in Deutschland:

[raphael@kidshelp-kambodscha.org](mailto:raphael@kidshelp-kambodscha.org)

es sind schon wieder zwei Monate seit dem letzten Newsletter vergangen und wie immer hat sich hier vor Ort einiges getan. Wenngleich sich auch hier mittlerweile interessante Weihnachtstraditionen etabliert haben (Eltern schicken ihre Kinder an Weihnachten als Weihnachtsmann verkleidet in die Schule), so geht das Leben insgesamt seinen ganz normalen Weg.

Während viele der sogenannten Expats die Zeit nutzen, um in Urlaub zu fahren oder die Verwandtschaft in der Heimat zu besuchen, arbeiten die Kambodschaner ganz normal weiter durch. Die großen Feiertage hier sind Khmer New Year im Frühjahr sowie Pchum Ben und das Wasserfest im Herbst. Da es nicht wenige Muslime gibt, feiert man außerdem Eid, das Zuckerfest.

Doch nun zurück zum Geschehen an der Schule und in den Studentenwohnheimen:

### **Graduation Day 2018**

Traditionell beginnt das Jahr an der Khemara Kidshelp School mit **dem** Highlight überhaupt. Am sogenannten Graduation Day versammeln sich Schüler und deren Familien, unsere Lehrer und Volontäre, sowie interessierte Besucher und Sponsoren im Innenhof der Schule und feiern zusammen ein großes Fest. Im Zentrum dieser Veranstaltung steht die Auszeichnung der Klassenbesten des jeweiligen Jahrganges. Diese werden nach und nach auf die Bühne gebeten und unter großem Applaus mit Geschenken für ihre Leistungen ausgezeichnet. Doch das ist lange nicht alles.



**Abbildung 1: Klassenbeste mit ihren Urkunden**

Ein weiteres Highlight ist die Speaking Competition, bei der sich Teams bestehend aus zwei Schülern auf die Bühne stellen und ein von ihnen ausgewähltes Thema vorstellen. Die Themen hatten es durchaus in sich. Neben der Kultur und Historie Kambodschas haben die diesjährigen Gruppen beispielsweise die Vor- und Nachteile von Technologie und das Thema Drogenmissbrauch diskutiert. Die glücklichen Gewinner durften sich beide über ein neues Fahrrad freuen.

Zwischendurch wurden immer wieder kleiner Spiele, wie die Reise nach Jerusalem, gespielt. Außerdem gab es liebevolle Tanz- und Showeinlagen und zum krönenden Abschluss eine große Playbackshow. Ein rundum gelungener Tag an der Schule.

Vielen Dank an Khemara, die Volontäre, unsere Lehrer und alle Schüler, die in die Organisation eingebunden waren. Ebenfalls vielen Dank an die Sponsoren, die uns zu diesem Anlass besucht haben und als Juroren

**Abbildung 2: Die glücklichen Gewinner der Speaking Competition**





ihren Beitrag dazu geleistet haben, dass den Kindern der Tag noch länger im Gedächtnis bleiben wird. Wir freuen uns schon auf den Graduation Day 2019.



Abbildung 3: Impressionen vom Graduation Day 2018

### Ausflug nach Oudong

Da sich die Zeit für unsere aktuellen Volontäre Tom und Siglinde an der Englischschule so langsam zu Ende neigt und beiden ihre Klassen sehr ans Herz gewachsen sind, wollten sie unbedingt noch einen kleinen Wandertag mit diesen veranstalten. Am ersten Sonntag im Februar ging es deshalb gemeinsam nach Oudong, der ehemaligen Hauptstadt Kambodschas. Dazu hier der Bericht von Siglinde:



*Am Sonntagmorgen um 8:15 Uhr, also relativ pünktlich, ging es mit 26 Schülerinnen und Schülern in zwei Bussen zum Mount Oudong.*

*Die Schüler hatten sich dieses Ausflugsziel selbst ausgewählt und sich im Unterricht schon ausführlich mit der Geschichte des Mount Oudong befasst.*

*Nach einer knappen Stunde Fahrzeit erreichten wir unser Ziel, den schon von weit her sichtbaren Mount Oudong.*

*Hier mussten erst einmal mehr als 500 Stufen überwunden werden, um zu dem großen Tempel auf der Spitze zu gelangen.*



**Abbildung 4: Ausflug nach Oudong**

*Mit großer Ernsthaftigkeit wurden hier von den Schülern Gebete verrichtet. Nach einer ausgiebigen Selfie-Session ging es auf einem anderen Weg wieder zurück zum Fuß des Berges.*

*Unten angekommen gab es für alle ein ausgiebiges Picknick.*

*Auf der Rückfahrt besuchten wir auf Wunsch der Schüler noch zwei weitere etwas abseits gelegene Tempelanlagen.*

*Gegen 15:00 Uhr waren wir wieder zurück an der Schule. Alles in allem ein gelungener Ausflug mit guter Stimmung und vielen Selfies.*

*Auch hierfür ein herzliches Dankeschön an Tom und Siglinde.*



Abbildung 5: Gruppenfoto in Oudong

### **Gemeinsames Essen und Bootstour mit den Studenten**

Da traditionell im Januar neben interessierten Sponsoren auch immer unsere Vorsitzende Nanette zu Besuch kommt, laden wir all unsere Studenten zum gemeinsamen Abendessen in Phnom Penh ein. Dieses Essen gibt Michael und Nanette die Möglichkeit persönlich mit allen Stipendiaten zu sprechen. Bei den neuen Studenten geht es vor allem darum zu erfragen, wie sie sich in den Wohnheimen und in der Uni eingelebt haben. Bei vielen der älteren Semester ergibt sich die Möglichkeit nochmals ausführlicher über aktuelle Probleme und Wünsche für die Zukunft zu sprechen. Außerdem geht es natürlich darum gemeinsam eine gute Zeit zu haben und sich ausgiebigst den Bauch vollzuschlagen.

Die Bootstour auf dem Mekong, die wir am Folgetag zusammen mit unserer Partnerorganisation Chibodia organisiert hatten, hatte eine ähnliche Zielsetzung. Die Studentenwohnheime, in denen das Gros unserer Stipendianten wohnt, betreiben wir mit Chibodia gemeinsam.

Das gemeinsame Essen auf dem Boot und die vielen Team-Spiele, die auf Deck gespielt wurden, sollten vor allem dazu dienen, dass sich die neuen Studenten beider Organisationen besser kennenlernen. Für den Zusammenhalt im Wohnheim und die Entwicklung der Studenten ist ein solches Netzwerk von Freunden und Bekannten äußerst wichtig. Ganz besonders für unsere Studenten vom Dorf, die im Regelfall zum ersten Mal in einer großen Stadt



leben. Außerdem bot die Bootstour auch uns die Möglichkeit nochmal mit den Studenten zu sprechen, die beim Abendessen am Tag zuvor etwas zu kurz kamen.

Vielen Dank an unsere studentischen Manager Reaksmeay und Layheak für die hervorragende Organisation des Events.



Abbildung 6: Eindrücke vom Essen und der Bootstour

Mehr Neuigkeiten von Kidshelp und Bilder zu den verschiedenen Aktionen findet ihr auch bei [Facebook](#) und in unserem [Blog](#).

– Ihr Kidshelp Team in Kambodscha und Deutschland –